

Die Stirnlampe

Predigt zum 3. Adventsonntag B 2023

11.02.2024

Heuer sind sie ganz **modern** geworden, diese **Mützen mit integrierter Stirnlampe**, von Kindern gern getragen. Erwachsene verwenden sie z.B. bei nächtlichen **Schitouren**. Diese „Stirn-Lampen-Mützen“ haben nur einen **Nachteil**: wenn es ganz finster ist und wenn die Lampen eingeschaltet sind, **sieht man nicht mehr das Gesicht des Mützenträgers**, der Mützenträgerin. Die Stirnlampe blendet nämlich.

Sie sind aber auch **nicht dafür gemacht, dass sie das Gesicht des Trägers erhellen**. Stirnlampen **sollen den Weg ausleuchten**. Sie sollen das **anleuchten, was vor mir im Finstern ist**. So gesehen haben sie eine **adventliche Funktion: sie bringen Licht ins Dunkel**.

Dasselbe gilt übrigens auch für **Sterne**. Sie leuchten nicht für sich selbst, sondern **für die anderen**. Deshalb hat auch der **Stern von Bethlehem** so eine wichtige, adventliche Funktion: er leuchtet im Dunkeln und **erhellt den Weg, den ich gehen sollte**. Und wenn ich am Ziel angekommen bin, fällt sein **Lichtkegel auf das Kind in der Krippe**, damit ich es nicht übersehe.

Adventliche Menschen sind also wie Sterne – oder, um es mit dem anderen Bild auszudrücken, - **sie sind wie Menschen, die eine Stirnlampe tragen**. Sie möchten, dass der Weg vor ihnen und das ganze Umfeld hell wird.

- Damit die Stirnlampe leuchtet, braucht sie aber eine gefüllte **Batterie**. Dasselbe gilt für mich als adventlicher Mensch. Wenn ich leuchten möchte, brauche ich eine **innere Energiequelle**. Diese befindet sich in meinem **Herzen**. Und selbst wenn diese innere Batterie nur noch ein **schwaches Licht der Liebe** erzeugen kann, sollte ich sie **einschalten und nutzen**. Die Liebe ist ja bekanntlich ein **paradoxes Phänomen**. Sie **lädt sich auf, wenn ich verschwenderisch mit ihr umgehe**.
- Zweitens **richten** adventliche Menschen ihre Stirnlampen auf die vielen **dunklen Flecken**, die es um uns herum leider gibt. Dazu zählen Menschen, die **einsam oder krank** sind und jene, die ein **trauriges Herz** haben. Ich muss nicht alles aufzählen. Wer seine **Stirnlampe richtig verwendet**, der wird viel **Dunkelheit** um sich herum **wahrnehmen** und hell machen.

- Schließlich sollte mich meine Stirnlampe **zum Kind in der Krippe führen**. Trotz seiner Armseligkeit strahlt dieses Kind **so viel Liebe** ab, dass sich sämtliche **Batterien daran aufladen** können.

Wir sollten also **mit eingeschalteter Stirnlampe durch den Advent gehen**. Wir sollten leuchten. Auch wenn die **Batterie bereits schwach** ist, kann ich **Licht ins Dunkel bringen** und dabei meine **eigene Batterie wieder aufladen**.